

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler

Der Präsident Ernst Marti begrüsst die 177 anwesenden Mitglieder und folgende Gäste: Fritz Blaser, Peter Imhof, Klaus Schuhmacher, Hansjörg Weber und Anita Menge von der Zuckerfabrik, Samuel Keiser, Präsident vom SVZ, Simon van der Veer, Präsident vom WVZ, Bruno Landolf, Geschäftsführer WVZ, Samuel Jenni und Stefan Wyss von der SFZ. Folgende Gäste werden entschuldigt: Guido Stäger von der Zuckerfabrik und Albert Brack von der Brack Landtechnik AG. Die vorgeschlagenen Stimmzähler Beat Gasche, Heinz Häberli und Markus Weber werden von der Versammlung gewählt.

2. Protokoll der GV vom 10. April 2013

Das Protokoll der GV 2013 wurde zusammen mit der Einladung zur heutigen GV jedem Mitglied zugestellt. Der Vorstand hat es an der Sitzung vom 21. Mai 2013 einstimmig genehmigt und schlägt es der Versammlung zur Genehmigung vor. Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Das Jahr 2013 war für alle Beteiligten - Produzenten, Rübenring und Fabrik - eine Herausforderung, es war schwieriger als das Jahr 2012. Nasse Saat und nasse Ernte, die Erträge und inneren Werte zum Teil tief. Die Geschäftsführer waren gefordert, da viele Verschiebungen und neue Anfahrzeiten in der Fabrik zum Teil Umorganisation erforderte. Ab Mitte Kampagne verlief die Anfahr ohne Probleme. Die Kampagne hatte keine nennenswerten Unfälle zu beklagen, dafür bedankte sich der Präsident bei allen Beteiligten. Der Vorstand hat an seinen Sitzungen folgende Themen behandelt: Gewichtsbeschränkung Holzbrücke Büren a.A., Neubau Saftneubridge, Vertragsunterzeichnung Kauf Halle X-Met für Fr.900'000.- am 16.9.13, Überprüfung der Versicherungen für die Lademäuse und AGB erstellen. Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

4. Info zu Liegenschafts Kauf

Auf der Homepage ist ein Bild der gekauften Halle aufgeschaltet. Sie befindet sich neben dem Reitplatz in Aarberg. Die helle Halle rechts wird als Werkstatt genutzt werden, in der Mitte werden die Lademäuse remisiert, links gibt es ev. eine Waschhalle. Alle Hallen sind mit Hallenkränen ausgerüstet. Dahinter sind Büro und Umkleieräume. Auch zwei Heizöltanks sind vorhanden. Auf den 1. Januar 2015 werden die

Hallen bezugsbereit. Heutiger Mietvertrag läuft am 31.12.2014 ab.

5. Jahresrechnung 2013

Mit 410'038Tonnen hat die verladene Menge gegenüber dem Vorjahr abgenommen, gleichzeitig wurde der Ladepreis um 5 Rappen gesenkt. Mit seinen Darstellungen zur Jahresrechnung 2013 zeigt der Rechnungsführer Martin Käser auf, dass die Einnahmen darum tiefer waren als im Vorjahr. Die grösste Veränderung auf der Kostenseite gab es beim Verwaltungsaufwand, das Sitzungsgeld wurde erhöht und es fanden im vergangenen Jahr 9 Vorstandssitzungen und 28 Arbeitsgruppensitzungen statt(5 Arbeitsgruppen). Die zweite Veränderung betrifft die Abschreibungen, die Verlademaschinen wurden im Rechnungsjahr 2013 mit 40 Rappen /Tonne Rüben statt 50 Rappen abgeschrieben, das ergibt ein Abschreibungsbeitrag von Fr. 180'837.10. Somit resultiert ein Gewinn von Fr. 2'167.80, welcher der Reserve zugewiesen wird. Die Reserven belaufen sich nun auf Fr. 116'083.00. Der aktuelle Stand des Eigenkapitals beträgt neu Fr. 1'034'183.00. Dies lässt den Schluss zu, dass die finanzielle Lage des Rings als sehr gesund bezeichnet werden darf. Revisor Peter Widmer verliest den Kontrollbericht. Er empfiehlt die Rechnung 2013 zur Annahme. Die Rechnung wird ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Budget für das Rechnungsjahr 2014

Es wird von einer Verlademenge von 470'000 to ausgegangen, dies wegen der Quotenerhöhung und den optimalen Saatbedingungen diesen Frühling, der Verladepreis wird bei Fr. 2.50 belassen. Die Verlademaschinen werden neu mit 45 Rappen/to Rüben abgeschrieben und es gibt eine Tarifanpassung bei den Versicherungen (neu Glasbruch und Maschinenbruch). Somit resultiert ein Gewinn von ca. Fr. 4'000.-. Das Genossenschaftskapital wird dieses Jahr von Fr. 918'100.- um Fr. 1'099'100.- auf Fr. 2'017'200.- erhöht, davon werden Fr. 900'000.- für den Liegenschafts Kauf verwendet. Auch für das Einrichten der Werkstatt, Halle, Ersatzteillager und Maschinenwaschraum wird noch Geld benötigt. Das Budget wird ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Wiederwahl von drei Vorstandsmitgliedern

Zur Wiederwahl sind vorgeschlagen:

- Der Vizepräsident Frank Amiet (bisher 4 Jahre)
- Fritz Hurni (bisher 8 Jahre)
- Urs Liechti (bisher 8 Jahre)

Alle drei stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Aus der Versammlung kommen keine Anträge für andere Vorschläge. Alle drei werden ohne Gegenstimme wiedergewählt.

8. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Warum braucht es Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)? Da mit der Schweiz. Fachstelle für Zuckerrübenbau keine Lösung für die Problematik „Rübenhaufen decken“ gefunden wurde, dies auch in den Statuten nicht geregelt ist und auch noch andere Punkte wie Strassenreinigung oder Schneeräumung zu regeln sind. Die AGB wurden vom Vorstand erarbeitet und nach dem Verschicken durch Eingaben von Pflanzern, dem WVZ und vom Vorstand auf die aktuelle Version angepasst, die Änderungen zur verschickten Version sind rot geschrieben, diese Version ist zu Beginn der GV abgegeben worden. Begrüsst werden die AGB von der Zuckerfabrik und dem WVZ, so sollte weniger Erde in die Fabrik gelangen. Die AGB werden nun Punkt für Punkt durchgegangen, in Punkt 1 und 2 sind keine Wortmeldungen.

In Punkt 3 sind verschiedene Wortmeldungen von Pflanzern zu verzeichnen. Der Präsident gibt auf alle Fragen Antwort. Zu Punkt 3 g) Rübenhaufen werden mit Vlies vor Regen und Frost geschützt stellt Stefan Wyss als Pflanzler die Forderung, wenn die Rüben gedeckt werden müssen, solle die Fabrik diese Kosten übernehmen.

Nach kurzer Diskussion stellt Stefan Wyss den Antrag: Punkt 3 g) streichen, Bonus-Malus System Erdanhang in Übernahmbedingungen der Fabrik anpassen. Dieser Antrag wird mit 27 gegen 105 Stimmen abgelehnt. Von Martin Uhlmann kommt die Frage, ob kein Punkt betreffend faule Rüben vorgesehen sei. Bei faulen Rüben sollte der Pflanzler vorgängig mit der Fabrik eine Lösung finden (Verantwortung Pflanzler). Martin Uhlmann stellt den Antrag: Wenn faule Rüben und keine vorgängige Abklärung durch Pflanzler, Mehrkosten wegen Abklärung Weiterverrechnung an Pflanzler: Dieser Antrag wird mit 39 gegen 81 Stimmen abgelehnt.

Nachdem alle Punkte behandelt wurden und keine Wortmeldungen mehr sind, wird über die AGB abgestimmt. Die AGB werden mit 151 gegen 0 Stimmen angenommen und sind somit für die Rübensaison 2014 gültig!

9. Anträge der Mitglieder an die WVZ

Nach Präsident E. Marti ist kein Antrag eingegangen.

10. Mitteilungen

Der Präsident nimmt verschiedene Verabschiedungen vor: Fritz Blaser ehemaliger Leiter Rübenmanagement in der Zuckerfabrik Aarberg. Der Präsident dankt ihm für die gute langjährige Zusammenarbeit und überreicht einen Gutschein und eine von der Werkstatt selbstgebaute Skulptur für den Garten. Fritz Blaser dankt für die gute Zusammenarbeit und die Geschenke und wünscht dem Ring gute Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger Peter Imhof.

Weiter werden verabschiedet:

- Hanspeter und Katrin Schmider, Geschäftsführung Bahnverlad (7 Jahre)
- Stooß Willi, Abfuhrchef Kreis 11 (9 Jahre)
- Schott Marcel, Mautfahrer (12 Jahre)
- Von Dach Reto, Mautfahrer (8 Jahre)

Sie alle erhalten einen Gutschein als Abschiedsgeschenk.

Auch konnte auf die Saison 2013 ein neuer Fahrer eingestellt werden, Hess Micha aus Wynigen, Landmaschinenmechaniker.

Ueli Brauen zeigt Bilder vom Herbst 2013 und Frühling 2014.

Die Datenaufnahme findet wieder vom 30. Juni bis 15. Juli statt.

Die GV 2015 ist am 8. April 2015 und die GV 2016 findet in der neuen Halle statt, Thema 20 Jahre Rübenring.

11. Verschiedenes

Urs Liechti erläutert kurz die Besonderheiten des Kreis 13 zum restlichen Ringgebiet.

Der Präsident dankt allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit in der schwierigen Saison 2013

Peter Imhof neuer Leiter Rübenmanagement stellt sich kurz vor, betont die neuen Herausforderungen im Rübenbau gibt bekannt, im Ringgebiet 17% mehr Zuckerquote, aber nur 12% mehr gesäte Fläche.

Verschiedene Gäste melden sich zu Wort, welche dem Ring für seine Arbeit danken und darauf hinweisen, dass mit der zukünftigen Agrarpolitik und dem Umfeld der Rübenbau und die Landwirtschaft nicht einfacher werden.

Im Anschluss an die Versammlung wird allen Anwesenden von der Rüben GmbH ein Apéro spendiert.

Der Protokollführer:

Anton Suter

Der Präsident:

Ernst Marti